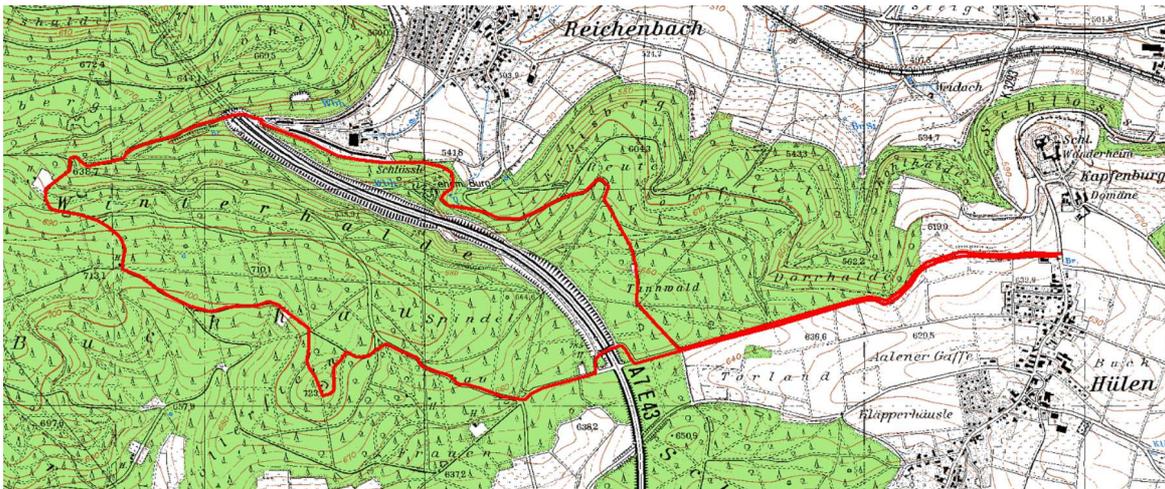


14. Monats-Wanderung für „Selbstwanderer“

„Auf der Suche nach verborgenen Plätzen“



14 Hülen über den Wöllenstein zum Hubertus Brünnele vorbei am Reichenbacher Schloßle und zurück (11,5 km)

Unser **Wandervorschlag im November** beginnt in der Gemarkung Hülen. Ausgangspunkt ist wieder der Wanderparkplatz am Ortseingang bei der kleinen Kapelle. An dieser Stelle kreuzt der HW 1 von Osten kommend die Landesstraße und verlässt unser Gebiet in Richtung Aalen. Wir folgen diesem Hauptwanderweg des Schwäbischen Albvereins (rotes Dreieck) Richtung Westen für etwa 3,5 Kilometer. Zuerst führt uns der Weg über freies Gelände mit einer herrlichen Aussicht auf die Kapfenburg. Bei guter Witterung zeigt die Landschaft rechterhand dem Betrachter eine Weitsicht bis nach Ellwangen und Umgebung. Nach der Aalener Gasse überqueren wir die A7 und folgen unserem Wegzeichen noch einen guten Kilometer. Mittlerweile tauchen schon die ersten handgemalten Schilder mit Hinweis auf den Wöllenstein auf. An dieser höchsten Erhebung in der Region (723 m) steht ein Gipfelkreuz mit einem Gipfelbuch. Ebenso finden wir hier eine kleine Schutzhütte, die in liebevoller Kleinarbeit eingerichtet worden ist. Kurz vor dem Gipfel zeigt uns der Ahornfelsen noch eine wundersame Laune der Natur. Hier geht schier ansatzlos der Fels in einen gewachsenen Baum über. Nach einer Rast wenden wir uns wieder Richtung Norden, um zurück auf den HW1 zu gelangen.

Spruch auf einem Bildstock unterhalb des Wöllenstein:

***Auf deinem Weg zum Lebensglück
mach öfter einmal Rast,
denn auf dem allerletzten Stück
brauchst keine Hetz und Hast.
Du meinst du wärst der Kapitän
Könn´st alles selbst entscheiden
derweil bist du nur Co-Pilot.
Dein Einfluss ist bescheiden.*** (Eugen Veil – April 2008)

Wieder folgen wir dem roten Dreieck in westlicher Richtung - weiter bis zur Hundshühlhütte. Hier verlassen wir den Hauptwanderweg und biegen rechts ab. Jetzt geht es langsam bergab. Die große Lichtung lassen wir links liegen. Der aufkommende Verkehrslärm verrät die Nähe zur Autobahn. Kurz bevor die Röhren des Agnesburgtunnels auftauchen, stoßen wir auf einen weiteren „verborgenen Platz“, das „Hubertus Brünnele“. Nach glaubhaften Berichten ist das Wasser trinkbar und ich muss zugeben, es schmeckt ausgezeichnet. Nach der A7 halten wir uns rechts und wandern oberhalb der ehemaligen Collis Werke den Hang entlang. Langsam geht es wieder bergauf bis zur Aalener Gasse und von dort wieder östlich zurück zum Ausgangspunkt.

Die Wanderung beinhaltet eine Höhendifferenz von etwa 120 m und führt zum Großteil über befestigte Wege. Die Gesamtstrecke beträgt 11,5 Kilometer.

Viel Spaß beim Nachwandern!

Rüdiger Backes (SAV Lauchheim)